

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 3

Viehwirtschaft

I. Viehbestand

Rindvieh-, Schweine- und Schafbestand

3. Juni 1964

Vorbericht



Bestellnummer: B 3/I.- vj 2/64 V

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Rinder

Am 3. Juni 1964 wurden insgesamt 13 488 000 Rinder gezählt, das ist ein Rückgang gegenüber dem Juni vorigen Jahres um 1,5 %. Die unter drei Monate alten Kälber haben um 5 % zugenommen, ihre Zahl betrug 1 612 000. An männlichem Jungvieh, drei Monate bis unter ein Jahr alt, waren 1 010 000 und an weiblichem Jungvieh der gleichen Altersklasse 1 459 000 Tiere vorhanden. Beide Kategorien haben um 3 % abgenommen. Fast den gleichen Rückgang, nämlich um 3,3 %, zeigte das weibliche ein bis unter zwei Jahre alte Rindvieh; der Bestand betrug 1 694 000 Tiere. Der Rückgang des männlichen Jungviehs der gleichen Altersklasse war mit 9,6 % erheblich stärker. Es wurden nur 787 000 Tiere gezählt. An über zwei Jahre alten männlichen Masttieren waren 221 000 vorhanden, das ist ein geringfügiger Rückgang um 1,2 %. Kräftig gestiegen ist die Zahl der zwei Jahre alten und älteren Färsen. Es wurden 776 000 Tiere bei einer Zunahme um 10,1 % gezählt. Dagegen ist der Bestand an Milchkühen um 1,9 % niedriger als im Vorjahr. Er betrug 5 799 000 Tiere. Davon wurden 336 000 Kühe nicht nur zur Milchgewinnung, sondern auch zur Arbeitsleistung genutzt. Der Rückgang der Zahl dieser Tiere beträgt 18 %.

Aus diesen Zahlen ergibt sich in Verbindung mit der Schlachtungsstatistik folgende Entwicklung des Rinderbestandes seit dem Juni vorigen Jahres: Der Zugang war mit 5,548 Mill. Tieren relativ niedrig. An Kälbern wurden 250 000 Tiere weniger geschlachtet als im Jahr zuvor. Damals wurden 39 % des Zuganges als Kälber geschlachtet, in diesem Jahr waren es nur 36 %. Andererseits hatte in diesem Jahr die Kälberausfuhr eine gewisse Bedeutung. Es wurden 27 000 Kälber ausgeführt, gegenüber nur 1 500 im Vorjahr. Trotz der erheblich niedrigeren Kälberschlachtungen war infolge des niedrigen Zugangs der Nachschub zu den weiblichen Jungrindern unter einem Jahr um 65 000 Tiere niedriger als im Vorjahr. Die Schlachtungsquote beim weiblichen Jungvieh war die gleiche wie im Vorjahr, beim Jungvieh unter 1 Jahr wurden 23 % des Anfangbestandes, beim 1 - 2 jährigen Jungvieh 33 % geschlachtet. Infolge des geringeren Nachschubes waren es aber 30 000 Tiere weniger. Zu den Färsen und Kühen, die ja zusammengerechnet ihren Bestand fast gehalten haben, wurden 10 000 Tiere mehr nachgeschoben als im Vorjahr. Im Vorjahr waren es 17,6 %, in diesem Jahr 17,8 % des Endbestandes. Von den Kühen wurden im Vorjahr 20,8 % des Anfangbestandes geschlachtet, in diesem Jahr 20,4 %, das sind 30 000 Tiere weniger. Der Rückgang des Kuhbestandes ist auf den erheblich geringeren Nachschub zurückzuführen, er betrug im Vorjahr 20,5 % des Endbestandes, in diesem Jahr nur 18,9 %. In absoluten Zahlen ausgedrückt bedeutet dies, daß die Zahl der Kühe, die zum ersten Mal gekalbt haben, im Juni dieses Jahres um 120 000 Tiere niedriger war als im Vorjahr. Es ist auch etwa die gleiche Zahl, um die der Gesamtbestand an Kühen zurückgegangen ist. Hier zeigt sich wieder, daß seit dem Auslaufen der Tuberkulose tilgungsaktion die Entwicklung des Kuhbestandes nicht von der Zahl der Kuhschlachtungen, sondern von der Zahl der nachgeschobenen Färsen abhängt. Zum männlichen Vieh wurden 110 000 Tiere weniger nachgeschoben als im Vorjahr. Andererseits ging die Schlachtungsquote bei den noch nicht 1 Jahr alten Tieren zurück, und zwar von 68 % auf 66 % des Anfangbestandes, das sind 80 000 Schlachtungen weniger. Dafür hat sich die Schlachtungsquote der einjährigen und älteren Tiere von 72 % auf 73 % des Anfangbestandes erhöht, das sind 50 000 Schlachtungen mehr. Auch die Ausfuhr stieg von 33 000 Tieren im Vorjahr auf 43 000 Tiere in diesem Jahr. Der Rückgang des über ein Jahr alten männlichen Viehes ist nicht nur durch Ausfuhr und höhere Schlachtungszielfern, sondern auch durch geringeren Nachschub bedingt. Aus dem erhöhten Kälber- und Färsenbestand und dem Rückgang der Zahl der Schlachtungen von Kälbern und jüngeren männlichen Tieren scheint aber hervorzugehen, daß die Rinderhalter nicht die Absicht haben, den Gesamtbestand weiterhin abzubauen.

In regionaler Hinsicht ist an Besonderheiten nur zu erwähnen, daß der Kuhbestand in Nordrhein-Westfalen und Hessen stärker zurückgegangen ist als in den anderen Ländern. Diese Entwicklung deutete sich bereits im Dezember vorigen Jahres an.

Schweine

Der Schweinebestand umfaßte insgesamt 17 434 000 Tiere, das sind 12,3 % mehr als im Juni 1963. Am stärksten, und zwar um 19,3 % hat die Zahl der Ferkel zugenommen, es wurden 5 063 000 Tiere gezählt. An acht Wochen bis unter 1/2 Jahr alten Schweinen wurden 8 461 000 Tiere ermittelt, das sind 11,2 % mehr als im Vorjahr. Der Mastschweinebestand umfaßte 2 052 000 Tiere und hat um 2,9 % zugenommen. Der Zuchtsauenbestand hat sich um 11,6 % auf 1 809 000 Tiere erhöht. Von diesen waren 1 143 000 Tiere trächtig, das sind 8,6 % mehr als im Vorjahr.

Der nutzbare Zugang betrug 6,305 Mill. Tiere. Je trächtige Sau der Vorzählung sind es 5,88 Tiere. Diese Zahl ist normal. Ebenso normal ist der Anteil der Ferkel am Zugang mit 80 %. Die im Sommer und Herbst vorigen Jahres zu beobachtende starke Umtriebsbeschleunigung hatte bereits im Winter erheblich nachgelassen. Das gleiche Bild zeigt sich auch jetzt. Gegenüber der entsprechenden Vorjahrszählperiode ist das durchschnittliche Alter der Schweine bei der Schlachtung nur noch um 4 Tage auf 232 Tage zurückgegangen. Es wurden 5,742 Mill. Tiere geschlachtet, diese Zahl entspricht den Erwartungen. Das durchschnittliche Schlachtgewicht der gewerblichen Schlachtungen betrug 87,6 kg. Es war um 0,3 kg niedriger als im März dieses Jahres und um 0,4 kg höher als im Juni vorigen Jahres. Die saisonal bedingte Erhöhung des Bestandes trächtiger Sauen von März zu Juni beträgt etwa 8 - 9 %. In diesem Jahr liegt der Bestand aber nur um 6,5 % höher als im März. Die Entwicklung ist also relativ rückläufig. Zum gleichen Ergebnis führt ein Vergleich der März- und Junibestände trächtiger Sauen mit den langjährigen Durchschnittsbeständen trächtiger Sauen. Im März lag der Bestand um 23 %, im Juni aber nur um 19,7 % über dem jeweils entsprechenden langjährigen Durchschnitt.

Vergleicht man die Entwicklung des Gesamtbestandes in Nord- und Süddeutschland im zurückliegenden Jahr miteinander, so zeigt sich, daß in Süddeutschland der Gesamtbestand bei einer Zunahme von 14,6 % stärker aufgebaut wurde als in Norddeutschland, wo er nur um 10,5 % zunahm. Auch der Bestand an trächtigen Sauen war in Süddeutschland um 13 %, in Norddeutschland aber nur um 5,5 % höher als vor einem Jahr. In der zurückliegenden Zählperiode hat sich hierin eine Änderung angebahnt. In Norddeutschland nahm der Bestand an trächtigen Sauen seit dem März um 6 % zu, das entspricht etwa der im Norden zu beobachtenden Saisonalbewegung. Im Süden ist die Saisonbewegung mit etwa 10 % erheblich stärker, trotzdem nahm hier der Bestand an trächtigen Sauen nur um 7 % zu. Der relative Rückgang des Bestandes trächtiger Sauen ist demnach in Süddeutschland stärker als in Norddeutschland. Die Bestandsentwicklung verläuft im Norden gleichmäßiger als im Süden.

Schafe

Der Schafbestand zeigt, wie bereits seit 10 Jahren, eine weiterhin rückläufige Entwicklung. Insgesamt wurden 1 107 000 Schafe gezählt, das sind 7 % weniger als im entsprechenden Vorjahrsmonat. Der Bestand an unter 1 Jahr alten männlichen Schafen ging um 3,6 % auf 197 000 Tiere zurück. Der Bestand an weiblichen Schafen der gleichen Altersklasse betrug 232 000 und zeigt einen Rückgang um 3,1 %. Der für die weitere Bestandsentwicklung ausschlaggebende Bestand an zur Zucht benutzten weiblichen Schafen betrug 487 000, das sind 7,5 % weniger als im Vorjahr. Erheblich stärker, nämlich um 13,9 %, hat der Bestand an älteren Hammeln abgenommen, es wurden nur noch 180 000 Tiere gezählt. Der Rückgang des Schafbestandes vollzog sich ziemlich gleichmäßig in allen Ländern der Bundesrepublik.

Erschienen im Juli 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM -,50

Lfd. Nr.	Land	Einheit Zu-(+) bzw. Abnah- me(-)	Rind- vieh- halter	Kälber unter 3 Monaten	Jungvieh					
					3 Monate bis unter 1 Jahr		1 Jahr bis unter 2 Jahre			
					männ- lich	weib- lich	zur Zucht benutzte Bullen	männ- lich	weib- lich	
1	Schlesw.-Holst.	1964	1 000	45,0	163,7	118,4	152,7	1,7	104,8	217,4
2		1963	1 000	47,9	169,4	133,0	152,4	2,1	115,7	212,3
3		%		- 5,9	- 3,3	-11,0	+ 0,2	-19,1	- 9,4	+ 2,4
4	Hamburg	1964	1 000	1,2	1,7	1,2	2,4	0,0	0,9	3,4
5		1963	1 000	1,3	1,7	1,3	2,4	0,0	1,0	3,3
6		%		- 5,7	- 3,1	- 7,9	+ 0,8	-15,9	- 6,1	+ 2,7
7	Niedersachsen	1964	1 000	177,6	349,6	184,8	309,6	5,0	151,4	444,3
8		1963	1 000	183,9	337,6	193,3	328,0	5,1	165,4	452,5
9		%		- 3,4	+ 3,6	- 4,4	- 5,6	- 2,1	- 8,4	- 1,8
10	Bremen	1964	1 000	0,8	1,9	1,5	1,8	0,0	2,0	3,2
11		1963	1 000	0,8	2,0	1,5	2,0	0,0	1,9	3,3
12		%		- 7,7	- 7,2	- 0,7	-10,8	+	+ 6,7	- 3,8
13	Nordrhein-Westf.	1964	1 000	140,2	221,0	120,3	199,6	2,9	95,5	273,8
14		1963	1 000	148,8	211,6	120,4	208,8	3,4	105,1	286,6
15		%		- 5,8	+ 4,5	- 0,1	- 4,4	-14,0	- 9,2	- 4,5
16	Hessen	1964	1 000	97,6	99,6	61,0	99,6	2,2	38,3	105,4
17		1963	1 000	105,6	94,9	63,5	106,3	1,8	43,0	110,9
18		%		- 7,6	+ 4,9	- 3,9	- 6,4	+23,7	-11,0	- 4,9
19	Rheinl.-Pfalz	1964	1 000	92,8	90,9	63,7	87,2	1,3	49,0	93,0
20		1963	1 000	98,2	81,8	64,7	93,8	1,2	48,9	94,9
21		%		- 5,5	+11,1	- 1,6	- 7,0	+ 4,9	+ 0,2	- 2,0
22	Baden-Württbg.	1964	1 000	196,2	178,4	144,2	203,4	3,3	108,8	184,2
23		1963	1 000	203,0	168,1	143,7	203,1	3,7	121,1	193,3
24		%		- 3,4	+ 6,1	+ 0,3	+ 0,1	-10,9	-10,2	- 4,7
25	Bayern	1964	1 000	339,8	497,5	310,5	393,6	8,7	234,2	361,3
26		1963	1 000	348,5	461,0	316,2	399,3	8,0	266,3	386,9
27		%		- 2,5	+ 7,9	- 1,8	- 1,4	+ 8,9	-12,0	- 6,6
28	Saarland	1964	1 000	9,0	7,1	4,0	9,0	0,1	2,4	8,3
29		1963	1 000	9,9	6,3	3,5	9,5	0,1	2,5	8,4
30		%		- 8,9	+13,1	+12,4	- 6,1	+ 0,7	- 2,2	- 0,9
31	Bundesgebiet	1964	1 000	1 100,3	1 611,5	1 009,6	1 458,9	25,3	787,4	1 694,1
32	ohne Berlin	1963	1 000	1 147,9	1 534,4	1 041,2	1 505,8	25,5	870,8	1 752,3
33		%		- 4,1	+ 5,0	- 3,0	- 3,1	- 0,7	- 9,6	- 3,3
34		D 1958/63	1 000	1 240,9	1 498,8	907,2	1 544,1	26,5	662,6	1 708,4
35		%		-11,3	+ 7,5	+11,3	- 5,5	- 4,6	+18,8	- 0,8

*) Vorläufiges Ergebnis für die Junizählung 1964. - 1) Auch wenn sie vorübergehend

im Juni *)

2 Jahre alte und ältere Tiere									
Bullen, Stiere und Ochsen			Färsen, Kal- bin- nen, Sterken	Milchkühe ¹⁾			Alle übrigen Kühe (Schlacht- und Mastkühe)	Rind- vieh ins- gesamt	Lfd. Nr.
zur Zucht benutzte Bullen	Zug- ochsen und Zug- stiere	übrige (Schlacht- und Masttiere)		nur zur Milch- gewin- nung	zur Milch- gewin- nung u. Arbeit	zu- sammen			
2,5	-	53,0	106,4	465,4	-	465,4	8,1	1 394,1	1
2,6	-	48,2	94,4	475,4	-	475,4	10,1	1 415,5	2
- 6,5	-	+ 9,9	+12,7	- 2,1	-	- 2,1	-19,3	- 1,5	3
0,0	-	0,7	1,9	6,6	-	6,6	0,3	19,2	4
0,0	-	0,6	1,0	6,9	-	6,9	0,2	19,2	5
- 7,0	-	+19,7	+ 6,9	- 3,5	-	- 3,5	+ .	+ 0,1	6
4,8	0,4	73,1	219,7	1 010,7	4,0	1 014,7	14,8	2 772,2	7
5,6	0,5	73,3	202,1	1 027,8	6,7	1 034,5	19,2	2 817,3	8
-14,2	-23,1	- 0,2	+ 8,7	- 1,7	-41,2	- 1,9	-22,7	- 1,6	9
0,0	-	1,5	2,3	5,8	0,0	5,8	0,3	20,3	10
0,1	0,0	1,2	2,1	6,5	-	6,5	0,2	20,9	11
- 9,4	- .	+18,0	+ 8,2	-11,2	+ .	-11,2	+27,6	- 3,1	12
5,1	0,4	27,0	108,2	760,1	10,4	770,4	10,0	1 834,2	13
5,4	0,4	32,6	106,1	796,5	11,6	808,1	13,0	1 901,4	14
- 6,3	-15,2	-17,2	+ 2,1	- 4,6	-11,0	- 4,7	-23,0	- 3,5	15
2,5	0,3	7,6	35,6	308,9	65,9	374,7	2,1	828,8	16
2,9	0,2	8,5	32,2	319,5	74,7	394,2	1,8	860,2	17
-15,1	+ 4,8	-10,6	+10,4	- 3,3	-11,8	- 4,9	+21,7	- 3,7	18
2,7	0,6	9,2	29,9	282,7	30,6	313,3	2,6	743,2	19
2,8	0,8	8,8	21,8	284,1	38,1	322,2	2,0	743,6	20
- 1,7	-29,8	+ 4,5	+36,7	- 0,5	-19,8	- 2,8	+33,8	- 0,1	21
9,8	3,1	15,8	74,0	776,4	59,5	836,0	6,1	1 767,1	22
11,0	4,4	16,6	65,0	771,4	77,5	848,9	4,6	1 783,6	23
-11,3	-29,0	- 4,6	+13,7	+ 0,7	-23,2	- 1,5	+32,5	- 0,9	24
12,5	5,5	32,2	195,5	1 817,0	161,5	1 978,6	11,3	4 041,4	25
13,7	7,9	32,8	176,8	1 787,1	194,8	1 981,9	11,2	4 062,2	26
- 8,8	-30,8	- 1,9	+40,6	+ 1,7	-17,1	- 0,2	+ 0,4	- 0,5	27
0,2	0,0	0,6	2,3	28,8	4,1	32,9	0,5	67,5	28
0,2	0,0	0,7	2,0	28,1	5,7	33,8	0,5	67,6	29
+32,2	± 0,0	-14,8	+14,8	+ 2,3	-27,5	- 2,7	- 1,0	- 0,2	30
40,1	10,2	220,6	775,8	5 462,5	336,0	5 798,5	56,2	13 488,1	31
44,3	14,3	223,2	704,4	5 503,4	409,2	5 912,6	62,7	13 691,6	32
- 9,5	-28,8	- 1,2	+10,1	- 0,7	-17,9	- 1,9	-10,4	- 1,5	33
45,7	37,4	189,8	759,9	5 036,6	752,1	5 788,7	66,7	13 235,8	34
-12,3	-72,7	+16,2	+ 2,1	+ 8,5	-55,3	+ 0,2	-15,8	+ 1,9	35

trocken stehen.

Schweinebestand

Lfd. Nr.	Land		Einheit Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	Schweine- halter	Ferkel unter 8 Wochen	Jung- schweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	Schlacht- und Mast- schweine 1/2 Jahr und älter 1)
1	Schleswig-Holstein	1964	1 000	66,9	549,2	840,3	114,0
2		1963	1 000	67,5	489,8	748,0	109,8
3			%	- 0,9	+12,1	+12,3	+ 3,8
4	Hamburg	1964	1 000	2,5	6,7	11,2	7,4
5		1963	1 000	2,5	6,2	10,9	5,7
6			%	- 0,9	+ 7,3	+ 2,9	+29,3
7	Niedersachsen	1964	1 000	291,4	1 457,8	2 328,7	532,5
8		1963	1 000	308,4	1 259,0	2 113,5	509,7
9			%	- 5,5	+15,8	+10,2	+ 4,5
10	Bremen	1964	1 000	1,8	3,3	5,5	2,8
11		1963	1 000	2,3	3,7	6,9	3,4
12			%	-22,8	-12,7	-20,6	-19,2
13	Nordrhein-Westfalen	1964	1 000	206,8	771,3	1 405,5	422,5
14		1963	1 000	206,6	644,3	1 268,9	451,9
15			%	+ 0,1	+19,7	+10,8	- 6,5
16	Hessen	1964	1 000	151,6	311,0	621,1	187,9
17		1963	1 000	151,7	257,9	559,2	177,0
18			%	- 0,1	+20,6	+11,1	+ 6,2
19	Rheinland-Pfalz	1964	1 000	132,5	194,3	429,6	108,8
20		1963	1 000	124,3	157,6	384,6	110,5
21			%	+ 6,6	+23,3	+11,7	- 1,5
22	Baden-Württemberg	1964	1 000	232,0	547,9	907,9	192,6
23		1963	1 000	235,2	452,8	841,8	201,1
24			%	- 1,3	+21,0	+ 7,9	- 4,2
25	Bayern	1964	1 000	343,2	1 204,9	1 873,7	474,8
26		1963	1 000	340,8	958,3	1 642,0	416,0
27			%	+ 0,7	+25,7	+14,1	+14,1
28	Saarland	1964	1 000	13,5	16,9	37,6	8,9
29		1963	1 000	13,5	16,2	36,4	9,5
30			%	- 0,1	+ 4,3	+ 3,4	- 7,0
31	<u>Bundesgebiet ohne Berlin</u>	1964	1 000	1 442,0	5 063,3	8 461,1	2 052,1
32		1963	1 000	1 452,9	4 245,9	7 612,2	1 994,6
33			%	- 0,7	+19,3	+11,2	+ 2,9
34	D 1958/63		1 000	1 630,7	4 146,8	7 265,4	1 929,9
35			%	-11,6	+22,1	+16,5	+ 6,3

*) Vorläufiges Ergebnis der Junizählung 1964. - 1) Einschl. der zur Mast aufgestellt

im Juni*)

Zuchtsauen (ohne die zur Mast aufgestellten Sauen)							Eber 1/2 Jahr und älter	Schweine ins- gesamt	Lfd. Nr.
1/2 bis unter 1 Jahr		1 Jahr und älter		zusammen		ins- gesamt			
trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig				
33,9	17,3	85,2	50,5	119,2	67,8	186,9	5,9	1 696,3	1
28,5	15,4	85,3	45,7	113,9	61,2	175,0	6,1	1 528,8	2
+18,9	+11,9	- 0,1	+10,4	+ 4,6	+10,8	+ 6,8	- 3,7	+11,0	3
0,4	0,3	0,8	0,5	1,2	0,8	2,0	0,1	27,3	4
0,4	0,3	0,8	0,5	1,2	0,8	1,9	0,1	24,8	5
+ 4,9	+ 3,7	- 0,5	+10,0	+ 1,3	+ 7,7	+ 3,8	- 3,8	+10,2	6
91,8	44,8	247,7	148,0	339,4	192,9	532,3	13,7	4 865,0	7
81,1	38,4	249,9	132,4	331,0	170,9	501,8	13,3	4 397,2	8
+13,2	+16,7	- 0,9	+11,8	+ 2,6	+12,9	+ 6,1	+ 3,4	+10,6	9
0,4	0,2	0,6	0,4	1,0	0,6	1,6	0,0	13,2	10
0,4	0,2	0,7	0,4	1,1	0,6	1,7	0,0	15,8	11
+ 0,8	+ 1,4	-19,7	+10,4	-12,7	+ 7,0	- 6,0	- 8,9	-16,8	12
58,5	31,9	135,4	73,8	194,0	105,7	299,7	6,7	2 905,6	13
49,0	27,1	124,7	65,4	173,7	92,5	266,2	6,2	2 637,6	14
+19,5	+17,5	+ 8,6	+12,9	+11,7	+14,2	+12,6	+ 8,3	+10,2	15
24,4	13,4	49,7	31,4	74,1	44,9	119,0	3,8	1 242,8	16
22,2	11,4	45,9	26,2	68,1	37,6	105,7	3,3	1 103,1	17
+10,0	+17,9	+ 8,2	+20,0	+ 8,8	+19,3	+12,5	+16,5	+12,7	18
13,6	6,6	30,1	18,9	43,6	25,5	69,1	1,7	803,5	19
10,2	5,4	26,5	15,1	36,7	20,5	57,2	1,8	711,6	20
+33,5	+22,9	+13,4	+25,0	+19,0	+24,5	+21,0	- 4,7	+12,9	21
35,7	16,5	89,2	62,3	124,9	78,8	203,7	5,7	1 857,8	22
28,7	14,1	82,4	53,6	111,0	67,6	178,7	5,4	1 679,7	23
+24,7	+17,0	+ 8,2	+16,4	+12,5	+16,5	+14,0	+ 5,3	+10,6	24
57,8	29,1	183,5	117,8	241,3	146,9	388,2	10,9	3 952,5	25
46,6	20,6	165,7	94,1	212,4	114,6	327,0	9,8	3 353,1	26
+24,0	+41,6	+10,7	+25,2	+13,6	+28,2	+18,7	+11,5	+17,9	27
1,0	0,7	2,8	2,0	3,8	2,7	6,5	0,2	70,1	28
0,7	0,6	2,7	1,7	3,4	2,3	5,7	0,2	68,0	29
+40,3	+ 9,9	+ 3,1	+19,0	+10,9	+16,6	+13,2	+ 8,1	+ 3,0	30
317,5	160,8	824,9	505,7	1 142,5	666,5	1 809,0	48,7	17 434,2	31
267,7	133,5	784,8	435,0	1 052,4	568,5	1 621,0	46,1	15 519,7	32
+18,6	+20,4	+ 5,1	+16,2	+ 8,6	+17,2	+11,6	+ 5,7	+12,3	33
245,8	135,9	708,9	434,9	954,7	570,9	1 525,5	41,7	14 909,2	34
+29,2	+18,3	+16,4	+16,3	+19,7	+16,8	+18,6	+16,7	+16,9	35

ten Sauen und kastrierten Eber.

Schafbestand im Juni*)

Land		Einheit	Schaf- halter	Schafe unter 1 Jahr binschl. Lämmer		Schafe 1 Jahr und älter			Schafe ins- gesamt
		Zu- (+) bzw. Abnahme (-)		männ- lich	weib- lich	zur Zucht benutzte		Hammel und übrige Schafe	
						Schaf- böcke	weibliche Schafe		
Schleswig-Holstein	1964	1 000	5,5	38,6	38,2	1,9	73,1	18,5	170,4
	1963	1 000	5,9	39,4	41,7	2,1	75,6	19,0	177,8
		%	- 7,1	- 1,9	- 8,3	- 7,5	- 3,4	- 2,5	- 4,2
Hamburg	1964	1 000	0,4	0,5	0,8	0,1	1,5	1,3	4,2
	1963	1 000	0,5	0,6	0,9	0,1	1,5	0,9	4,0
		%	- 7,2	-12,2	-14,8	- 8,7	- 3,1	+39,4	+ 2,8
Niedersachsen	1964	1 000	13,8	28,6	41,8	1,9	90,7	21,4	184,5
	1963	1 000	14,9	32,3	44,3	2,1	106,3	18,9	203,9
		%	- 7,6	-11,4	- 5,6	-8,5	-14,7	+13,6	- 9,5
Bremen	1964	1 000	0,2	0,0	0,2	0,0	0,2	0,1	0,5
	1963	1 000	0,2	0,1	0,3	0,0	0,4	0,1	0,9
		%	-26,6	- .	-19,8	-22,7	- .	-46,2	-42,8
Nordrhein-Westfalen	1964	1 000	12,6	28,7	34,8	1,0	56,4	25,6	146,6
	1963	1 000	13,5	27,3	32,8	1,0	55,6	31,4	148,2
		%	- 6,8	+ 5,3	+ 6,1	+ 0,3	+ 1,3	-18,4	- 1,1
Hessen	1964	1 000	3,9	22,2	29,2	1,4	71,3	19,3	143,3
	1963	1 000	4,4	24,7	30,2	1,2	75,9	23,8	155,8
		%	-11,4	-10,1	- 3,4	+16,4	- 6,1	-18,9	- 8,0
Rheinland-Pfalz	1964	1 000	1,5	13,3	14,5	0,5	33,4	10,6	72,4
	1963	1 000	1,6	12,7	13,8	0,5	36,1	12,6	75,7
		%	- 4,1	+ 4,6	+ 5,5	+ 3,1	- 7,4	-16,2	- 4,4
Baden-Württemberg	1964	1 000	3,3	27,3	29,6	1,9	67,9	39,8	166,5
	1963	1 000	3,0	26,9	30,3	1,4	70,3	42,1	171,0
		%	+ 9,7	+ 1,3	- 2,3	+36,5	- 3,4	- 5,5	- 2,6
Bayern	1964	1 000	5,9	36,5	40,7	1,5	88,2	41,8	208,7
	1963	1 000	7,0	39,5	43,4	1,7	99,9	59,2	243,7
		%	-16,6	- 7,5	- 6,2	-12,0	-11,8	-29,3	-14,4
Saarland	1964	1 000	0,6	1,4	2,5	0,1	4,3	1,9	10,2
	1963	1 000	0,7	1,2	2,0	0,1	4,6	1,6	9,5
		%	-16,8	+18,8	+23,1	+ 9,0	- 5,6	+21,3	+ 8,2
<u>Bundesgebiet ohne Berlin</u>	1964	1 000	47,7	197,2	232,3	10,3	486,9	180,4	1 107,2
	1963	1 000	51,8	204,7	239,6	10,2	526,3	209,6	1 190,3
		%	- 8,0	- 3,6	- 3,1	+ 1,6	- 7,5	-13,9	- 7,0
D 1958/63	1 000		65,1	222,5	272,9	10,6	593,9	224,9	1 324,7
	%		-26,8	-11,4	-14,9	- 2,7	-18,0	-19,8	-16,4

*) Vorläufiges Ergebnis der Junizählung 1964.